

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger Verhältnisse) des Verlebens der Zeitung, d. h. der Zeitungen, welche den Inhalt der Zeitung od. Abzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Köhle, Ottendorf-Okrilla.

Leser, welche an der Erscheinung der Zeitung teilnehmen, sind in die Geschäftsliste zu setzen. Die Redaktion der Zeitung ist für die Redaktion der Zeitung nicht verantwortlich. Jeder Beitrag auf Rechnung des Verfassers wird nicht zurückgegeben, wenn er nicht vorher bei der Redaktion in Empfang genommen ist.

Gemeinde - Otto - Konto Nr. 186.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 137

Freitag den 22. November 1929

28. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 21. November 1929.

Zu dem Raupendiebstahl wird und von dem Betroffenen, dem Inhaber der Buchhandlung Lomnitz, erdärzt, mitgeteilt, daß die Diebe, es kommen 3 Personen in Frage, nicht aus einem Fischkasten Raupen gestohlen hatten, sondern den Damm eines kleinen Teiches durchstochen haben und nachdem das Wasser abgelassen war etwa einen Zentner Fischmilgeln gestohlen.

Stenz. Infolge Kurzschluß wurde hier am Dienstag eine massive Scheune vollständig eingeschert. Den Schaden, den der Besitzer erleidet, ist beträchtlich.

Dresden. Im Kellervorraum eines Grundstücks auf der Blasewitzer Straße wurde eine Hausmannsfrau von einem Mann, der aus dem Keller kam, ins Gesicht geschlagen und zu Boden geworfen. Der Unbekannte ist entkommen. Da sich im Erdgeschoß des Grundstücks die Geschäftsräume einer Filiale der Deutschen Bank befinden, wird angenommen, daß der Täter dabei war, eine Gelegenheit zum Einbruch zu suchen und das Vorhandensein von Sicherungseinrichtungen festzustellen.

Dresden. Eine junge Musikschülerin von hier war vor einigen Tagen mit dem 14jährigen Herbert Dickow befannt geworden. Zwischen beiden kam es bald zu Differenzen. Das Mädchen, nichts Gutes ahnend, versuchte wiederholt, den Burschen loszuwerden und ging ihm aus dem Wege. Zufällig trafen beide in einem Lokal am Schillerplatz zusammen. Das Mädchen gab dem Burschen erneut zu verstehen, daß ihm das Zusammentreffen unangenehm sei. Als es versuchte, das Lokal zu verlassen, ließ ihm der Bursche nach und stach mit dem Taschmesser blindlings auf das Mädchen ein. Hieraus flüchtete er hastig, wurde aber angehalten und der Polizei übergeben. Die Verletzungen des Mädchens sind ernst.

Dresden. Im Rahmen der wirtschaftswissenschaftlichen Vorträge der Dresdener Kaufmannschaft und der Industrie- und Handelskammer zu Dresden im Winter 1929/30 wird der Reichsfinanzminister a. D. Dr. Luther am 20. d. M. im großen Saale der Dresdener Kaufmannschaft über das Thema „Belastung des deutschen Volkes und Reformen“ sprechen.

Bauhen. Die Lehrergesangsvereine von Bauhen, Görslich, Reichenberg i. Sa. und Jittau hielten in Bauhen ihr großes Bundeskonzert ab, das zu einem neuen großartigen Erfolg der hier in hohem Ansehen stehenden Sache der Lehrerränger wurde. In einem Kommerz nach dem Konzert wurde Staatsminister Richter zum Ehrenmitglied des Bauhener Vereins ernannt.

Leipzig. Auf Reichstag der Internationalen Handelsorganisationen des Pelzhandels wird vom 1. bis 29. Juni 1930 in Leipzig, der Zentrale des mitteleuropäischen Pelzwarenhandels, der erste Welt-Pelzkonferenz durchgeführt. Für die Vorbereitungen sind in einzelnen Ländern besondere Komitees gegründet worden. Gleichzeitig mit dem Kongress beginnt die erste Internationale Pelzwarenmesse (IPM) auf dem Leipziger Ausstellungsgelände.

Leipzig. In der Vindentalerstraße verlor sich eine von ihrem Gatten getrennt lebende 45 Jahre alte Ehefrau zu vergiften. Sie nahm eine große Portion Veronal ein. Die Lebensmüde wurde mit schweren Vergiftungserscheinungen nach dem Krankenhaus gebracht. Aus einem Schreiben geht hervor, daß die Frau aus verfrühter Liebe und wegen schlechter wirtschaftlicher Lage aus dem Leben scheiden wollte.

Leipzig. In der Liebeckstraße wurde eine ältere Frau von einem Auto überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, kurz nach der Entlieferung ins Krankenhaus verstarb. Es handelt sich um die 85 Jahre alte, aus Hedda bei Meisa gebürtige Frau des Johannishospitals Pauline Therese Wilmann.

Zwidau. Beim Ueberholen eines Dieselfkraftwagens überfiel sich ein Kraftwagen mit beladenem Helwagen. Der Fahrer kam unter das Fahrzeug zu liegen und mußte in schwerverletztem, bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden. Der Fahrer des Dieselfkraftwagens, der links auswichen wollte, auf den Bürgersteig und fuhr zwei

Schülerinnen an, von denen ebenfalls eine in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Zwidau. Aus Interlaken (Schweiz) kommt die Meldung, daß dort in diesen Tagen Marie Schumann, die ältere der noch lebenden Töchter Robert und Clara Schumanns, im Alter von über 88 Jahren gestorben ist. Die Verstorbene ist, wie ihre noch lebende Schwester Eugenie, unverheiratet geblieben. Marie Schumann verwaltete den künstlerischen und schriftstellerischen Nachlaß ihrer Eltern. Einen Teil davon machte sie öffentlichen Sammlungen, darunter dem Zwidauer Schumann-Museum zugänglich. Sie war Ehrenmitglied der Schumann-Gesellschaft in Zwidau.

Erla. In Erla-Grandorf brannte das Bohnhaus des Arbeiters bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Brandursache steht noch nicht fest.

Leisnig i. G. Die große mit Heu- und Strohvorräten sowie landwirtschaftlichen Maschinen gefüllte Scheune des Rittergutsbesitzers Hertel im benachbarten Tirpersdorf ist niedergebrannt. Das gefährdete Wohnhaus konnte gerettet werden. Während die Feuerwehr noch mit der Beseitigung dieses Brandes beschäftigt war, entstand in der etwa 50 Meter vom Brandherd entfernten Scheune des Gutsbesitzers Knoll gleichfalls ein Schadenfeuer. Der Schaden ist in beiden Fällen groß. Zweifellos liegt Brandstiftung vor.

Sodersteuer statt Polizeistunde?

Ablehnende Haltung des Sächsischen Gastwirtsverbandes.

Auf einer Vorstands- und Kreisvertretertagung des Sächsischen Gastwirtsverbandes in Leipzig machte Verbandsdirektor Wagner die Mitteilung, daß die preussische Regierung eine Umfrage über eine eventuelle Aufhebung der Polizeistunde veranstaltet habe, und daß sich alle Polizeipräsidenten, bis auf eine einzige Ausnahme, aus wirtschaftlichen Gründen für Aufhebung der Polizeistunde ausgesprochen haben. Verbandsdirektor Wagner vom Sächsischen Gastwirtsverband hat persönlich Veranlassung genommen, in der Frage der Aufhebung der Polizeistunde bei der sächsischen Regierung vorzusprechen. Er teilte mit, daß auch die sächsische Regierung auf dem Standpunkt stehe, daß zunächst einmal das Notgesetz aufgehoben werde, da gerade dieses Gesetz sehr viel Unzuträglichkeiten geschaffen habe und jede Ueberretzung der Polizeistunde als Vergehen stempelt und die Staatsanwaltschaft beschäftigen müsse.

In letzter Zeit hätten sich die Städte damit beschäftigt, in ihrer Gemeinde die Polizeistunde aufzuheben und dafür eine Sodersteuer einzuführen. Der Entwurf für solche Sodersteuern besage, daß die Nachtsteuer für die erste angefangene Stunde über die allgemeine Polizeistunde 50 Pfennig, für die zweite angefangene Stunde über die allgemeine Polizeistunde 1 Reichsmark und für jede weitere angefangene Stunde über die Polizeistunde 1,50 Reichsmark betrage. Für Weinstuben, Weinprobiertuben, Kabarets und Tanzbielen erhöhe sich die Sätze um 100 Prozent. Diese Nachtsteuer soll durch die Gastwirte von den Gästen erhoben werden. Dafür soll der Gastwirt jedem Gast eine von dem städtischen Finanzamt zu beziehende Steuerkarte gegen Bezahlung ausständig oder durch seinen Beauftragten ausständig lassen. In besonders gearteten Fällen kann der Stadtrat eine andere Regelung treffen.

Der Vorständen des Sächsischen Gastwirtsverbandes steht auf dem Standpunkt, daß derartige Einführungen von Sodersteuern ungeschickt und nach den reichs- und landesgesetzlichen Bestimmungen unzulässig seien. Die Vorsitzenden der einzelnen sächsischen Gastwirtsvereine sind von ihrer Organisation angewiesen worden, gegen derartige Einführungen von Sodersteuern sofort Einspruch zu erheben.

Weitere Wahlergebnisse.

Aue. Soz. 6 (7), Komm. 5 (7), Christl.-Liste 4 (4), Vereinigte bürgerl. Liste 3 (4), Wirtschaftspol. Liste 3 (3), Natsoz. 3 (1), Bürgerliche Liste 1 (0), Volksrechtspartei 1 (0).
Auerbach. Soz. 4 (6), Wirtschaftspartei 5 (5),

Neugostehende Bürger 5 (4), Komm. 3 (3), Vorortliste 1 (1), Dem. 2 (1), Neutrale Bürger 1 (0).

Bad Ester. Bürgerliche 12 (9), Linksparteien 3 (6), Kößchenbroda. Bürgerl. Einheitsliste 11 (10), Soz. 7 (7), Mieter 1 (3), Komm. 2 (2), Mittelstand 2 (0), Natsoz. 0, Beamte und Angestellte 1.

Krimmitschau. Soz. 11, Komm. 2, Freie bürgerl. Liste 1, Natsoz. 3, Vereinigte bürgerl. Liste 10; bisher Sozialdemokraten 11 Sitze, Kommunisten 3 Sitze Bürgerliche zusammen 13 Sitze.

Limbach. Ordnungsparteien 11 (12), Komm. 9 (10), Soz. 3 (4), Natsoz. 4 (1).

Neustadt i. Sa. Soz. 6 (7), Berufstätiger Mittelstand 3 (5), Vereinigte Bürgerliche 3 (3), Natsoz. 2 (0), Bestbesoldete 1 (0).

Pirna. Soz. 10 (9), Komm. 7 (7), Dnat. 3 (4), Volkspartei 4 (4), Wirtschaftspartei 4 (1), Dem. 3 (2), Natsoz. 1 (0), Beamten 1 (2).

Reichenbach i. B. Soz. 11 (10), Wirtschaftsverband 3 (4), Bürgerlicher Verein 4 (3), Hausbesitzer 3 (3), Volksrechtspartei 1 (2), Komm. 2 (5), Natsoz. 3 (1), Christl. Volksp. 2 (0).

Schandau. Bürgerlicher Verein 4, Soz. 4, Bestbesoldete 3, Handel und Gewerbe 2, Natsoz. 2, Bisher 10 Bürgerliche und 5 Linksparteiler; jetzt 9 Bürgerliche, 4 Sozialdemokraten und 2 Nationalsozialisten.

Tharandt. Bürgerliche Liste A 2, Bürgerliche Liste B 2, Bürgerliche Liste C 4, Soz. 3, Komm. 1, Komm. Opposition 1.

Weiteransichten.

In der einheitlich temperierten Luft über Mitteleuropa hat sich das Azorenhoch ausgedehnt. Das atlantische Tief dringt rasch vor und hat seine Wärmelustmassen bereits bis zum Kanal vorgeschickt. Nach dem Druckfall wird das Tief östwärts fortzuschreiten und dürfte uns bald erreicht haben. — Vorher sage: zunehmende Bewölkung, wärmer, kein Nachtfrost, bedeckt und zeitweise Regen.

Provinz Sachsen.

Der neue Provinzial-Landtag.

Im Vergleich mit dem alten.

Ein bloßer Vergleich des nach den Wahlvorschlägen zusammengestellten Gesamtwahlergebnisses der Provinzial-Landtagswahl von 1925 mit dem vorläufigen amtlichen Ergebnis der Wahl am vergangenen Sonntag gibt kein zutreffendes Bild von den im Kräfteverhältnis der Fraktionen jetzt eingetretenen Veränderungen. Das Gesamtwahlergebnis nach den Wahlvorschlägen von 1925 zählte nur 2 Volksparteiler, während es jetzt 10 sind, und die Deutschnationalen haben sich von 12 auf 18 Vertreter vermehrt.

Das nach den Wahlvorschlägen zusammengestellte 1925er Ergebnis läßt aber nicht erkennen, daß sich z. B. unter den auf den Wahlvorschlag „Nationaler Ordnungsbund“ gewählten 20 Abgeordneten 12 weitere Deutschnationale, 5 weitere Volksparteiler und 2 Angehörige der Deutsch-Völkischen Freiheitsbewegung sowie 1 Wirtschaftsparteiler befanden. Auch die 7 Mandate zählende Liste „Arbeit und Ordnung“, die ebenfalls im neuen Landtag nicht wieder erscheint, umfaßt Parteivertreter neben den auf Parteivorschlägen gewählten Abgeordneten.

Verteilt man die 27 auf Liste „Arbeit und Ordnung“ und in den „Nationalen Ordnungsbund“ gewählten weiteren Parteivertreter auf die entsprechenden Fraktionen, so erhöht sich beispielsweise die Fraktion der Deutschnationalen auf 28, die der Deutschen Volkspartei auf 11 Mandate, und es ergibt sich das folgende, die tatsächlichen Stärkeverhältnisse wiedergebende Bild:

Sozialdemokraten 35 Sitze, Deutschnationale 28, Kommunisten 15, Deutsche Volkspartei 11, Wirtschaftspartei 5, Demokraten 5, Zentrum 4, Völkisch-Soziale, Freier und Rentner 8, Fraktionslose 2.

Demgegenüber zeigt der neu gewählte Landtag folgendes Bild: Sozialdemokraten 37 Mandate, Deutschnationale 18, Kommunisten 16, Deutsche Volkspartei 10, Wirtschaftspartei 8, Demokraten 5, Zentrum 5, Landbund 3, Christl.-Nat. Landvolkspartei 4, Nationalsozialisten 7.



